

Frauen – Flucht – Perspektiven fürs Bleiben.

Ein open space für Frauen mit und ohne Fluchthintergrund im Kontext des G-20-Gipfels

FR, 30. Juni, 19 – 21 Uhr

SA, 1. Juli, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, 22767 Hamburg

Wir laden Frauen mit und ohne Fluchthintergrund zu einem Forum ein, um gemeinsam Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Viele Geflüchtete sind geblieben und brauchen Perspektiven über die ersten, grundlegenden Hilfen hinaus. Es geht darum, einen sicheren Ort und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu finden, ebenso wie Zugang zu beruflichen Perspektiven, Bildungsmöglichkeiten und Chancen für ein gutes Leben zu erreichen. Häufig werden die besonderen Bedürfnisse von Frauen nicht oder zu wenig berücksichtigt. Das zeigt sich auch bei dem bevorstehenden G-20-Gipfel, der im Juli in Hamburg stattfinden wird. Unter den Überschriften „Zukunftsfähigkeit verbessern“ und „Verantwortung übernehmen“ wird es einerseits um Chancengleichheit für Frauen und andererseits um Migration gehen. Wir möchten beide Themen zusammenbringen und nach Chancengleichheit für geflüchtete Frauen hier in unserem Land fragen.

Wir beginnen am Freitagabend mit Kennenlernen und einem Austausch zur Situation geflüchteter Frauen in Hamburg. Am Samstag bieten wir einen open space an, auf dem sich Projekte vorstellen, die geflüchtete Frauen unterstützen. Auch die Teilnehmerinnen können ihre Ideen und Wünsche einbringen. Gemeinsam wollen wir Lösungen entwickeln. Wir bemühen uns um Übersetzerinnen für mehrere Sprachen. Es wird Kinderbetreuung für Kinder ab drei Jahren geben.

Mitwirkende:

Nicolien Zuijdgeest, Beraterin für Veränderungsprozesse in internationalen Kontexten und Coach, Amsterdam – sowie verschiedene Projekte aus Hamburg: Insa Graefe und Anna-Lena Büchler, Fluchtpunkt, Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge – Sabine Bender-Jarju, savia steps against violence – Dr. Ulrike Röhl, Restart, berufliche Integration für Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen – Saliha Schmied, interreligiöses Frauennetzwerk – Bärbel Dauber, ev. Kitaräume: Ein Rückzugsraum für geflüchtete Frauen und Kinder. Weitere sind angefragt.

Die Veranstaltung wird organisiert von:

Marjan van Harten, Referat Flucht, Migration und interkulturelle Arbeit, Diakonisches Werk Hamburg – Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche – Dr. Michaela Will, Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein – Hanna Hanke, Flüchtlingsbeauftragte des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein – Hanna Hosseini, Ökumenische Arbeitsstelle, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Kosten:

Bei Anmeldung bis 31.05. 30 €, danach 35€, Ermäßigungen sind möglich, bittend sprechen Sie uns gerne an. Frauen mit Fluchthintergrund frei.

Informationen zur Anmeldung bei Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche, Tel.: 040 – 306 20 13 60, seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Refugee women – perspectives for staying here.

An open space for refugee women and non-refugee women on the background of G-20-summit

Friday, June 30th, 7 – 9 pm

Saturday, July 1st, 10 – 5

venue: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, 22767 Hamburg

We invite refugee and non-refugee women to participate in a meeting to develop together perspectives for our future. Many refugees stayed here and need perspectives beyond first basic help. It's about finding a safe space, shelter in case of (sexual) violence as well as getting access to work, education and opportunities for a good life. In many cases the special needs of women are not or not sufficiently respected, as shows e.g. the program of the coming G-20-summit in July in Hamburg. Under the headlines „improving sustainability“ and „assuming responsibility“ the topics of equality for women and of migration will be negotiated separately. We would like to combine both topics and ask for equal opportunities for refugee women here in our country.

We will start on Friday evening with getting to know each other and with an exchange about the situation of refugee women in Hamburg. Saturday we will offer an open space where supporting projects will introduce themselves. All participants may contribute their ideas and wishes. Together we will develop solutions. We will try to have translators for different languages. There will be child care for children of three years and older.

Contributing:

Nicolien Zuijdgheest, international facilitator of change and coach, Amsterdam – and projects in Hamburg: Insa Graefe und Anna-Lena Büchler, Fluchtpunkt, ecclesiastical help-center for refugees – Sabine Bender-Jarju, savia steps against violence – Dr. Ulrike Röhl, Restart, support for refugee women and female migrants who look for working possibilities – Saliha Schmied, interreligious women's network, all Hamburg. There will be more contributors.

Organisers:

Marjan van Harten, Referat Flucht, Migration und interkulturelle Arbeit, Diakonisches Werk Hamburg – Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche – Dr. Michaela Will, Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein – Hanna Hanke, Flüchtlingsbeauftragte des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein – Hanna Hosseini, Ökumenische Arbeitsstelle, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

costs:

registration until 31th of May 30 €, afterwards 35€, reduction is possible, please contact us. Refugee women free.

For further information please contact Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche, Tel.: 040 – 306 20 13 60, seminare@frauenwerk.nordkirche.de